



In den nassen, ungemähten Seggenrieden und Hochstaudenfluren des Aitrachtales wurde ein Vorkommen der Strauch-Birke neu entdeckt (Foto: HfWU).

## Das Naturschutzgroßprojekt Baar

Neben der Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz ist die Baar auch ein Drehkreuz für den nationalen und internationalen Biotopverbund. Sie verbindet die großen europäischen Flusssysteme (Rhein und Donau) und vernetzt die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und des Schweizer Juras.

Seit März 2013 wird das Naturschutzgroßprojekt Baar durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Tuttlingen und der Schwarzwald-Baar-Kreis als Projektträger beteiligen sich ebenfalls finanziell.

Ziel des Naturschutzgroßprojektes Baar ist es, die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume für den Arten- und Biotopschutz sowie den Biotopverbund zu sichern und zu verbessern.

### Kontakt/Impressum

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Dienstgebäude  
Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar

Neckarstrasse 120  
78056 Villingen-Schwenningen

Telefon 07721 913-7700  
E-Mail info@ngp-baar.de  
Web www.ngp-baar.de

## Strauch-Birke (*Betula humilis*)

Die Strauch-Birke ist ein kleinwüchsiger Strauch. Das zierliche Eiszeitrelikt wurde durch die aufkommende Vegetation nach der Eiszeit in die Moore und lichten Bruchwälder verdrängt. Dort wächst sie noch heute, ist in Baden-Württemberg jedoch sehr selten.

### Lebensraum



Die Gattung der Birken umfasst etwa 40 auf der nördlichen Halbkugel vorkommende Gehölzarten. Die meisten sind in Zentral- und Ostasien beheimatet. In Baden-Württemberg kamen vier Birkenarten vor: die Hänge-Birke, die Moor-Birke, die Zwerg-Birke und die Strauch-Birke. Die Zwergbirke ist inzwischen verschollen. Die Hänge-Birke wird gern als Garten- oder Parkbaum angepflanzt und ist allgemein bekannt.

Die Strauch-Birke hingegen kommt in Baden-Württemberg nur an wenigen Standorten im Süden vor. In Deutschland ist sie außerdem noch im Alpenraum Bayerns zu Hause. In Mecklenburg-Vorpommern ist sie selten, in Schleswig-Holstein sehr selten zu finden. In allen anderen Bundesländern fehlt sie gänzlich.

Die Strauch-Birke konnte als Eiszeitrelikt letztendlich nur in Mooren überdauern, da sie auf anderen Standorten der Konkurrenz anderer Gehölzarten unterliegt. Sie gedeiht auf nassen, nährstoffarmen Moorböden sowohl im Offenland als auch in lichten Moorwäldern. Als sogenannte Halblichtpflanze kann sie aber nicht in zu dicht wachsenden Wäldern gedeihen. Sie kommt auf nicht oder nur sehr extensiv genutzten Standorten vor, häufig zusammen mit verschiedenen Weidenarten.

Die Strauchbirke wird, anders als andere Birkenarten, höchstens drei Meter hoch und wird deshalb zu Recht als „Strauch“-Birke bezeichnet (Foto: HfWU).



## Ökologie der Art

Bei der Strauch-Birke handelt es sich um einen Strauch, der bis zu drei Meter hoch werden kann. Aufgrund der geringen Größe wird er auch „Niedrige Birke“ genannt. Er ist reich verzweigt, die jungen Triebe haben viele Harzdrüsen und sind behaart. Mit zunehmendem Alter jedoch verschwindet die Behaarung. Die Rinde des Strauchs ist nicht weißlich, wie zum Beispiel bei der Hänge-Birke, sondern braun. Die Strauch-Birke kommt meist in größeren Gruppen vor, teilweise ist sie auch bestandsbildend.

Die hellgrünen Blätter sind oval bis eiförmig, leicht zugespitzt und ungleichmäßig gezähnt. Sie werden bis zu vier cm lang und dienen unter anderem den Raupen der Goldhaar-Rindeneule als Futter.

Die Strauch-Birke hat (ähnlich wie Weiden) Kätzchen als Blütenstände. Diese können in männliche und weibliche Kätzchen unterschieden werden, wobei die männlichen etwas schlanker sind. Der Blütenstaub wird durch den Wind verbreitet und an die Kätzchen von anderen Strauch-Birken getragen. So werden diese bestäubt. Als Samen bildet die Strauch-Birke sogenannte Nüsse mit kleinen Flügeln. So kann der Wind sie forttragen und aussäen.

### Auf einen Blick

#### Strauch-Birke (*Betula humilis*)

Höhe	0,5 - 3 m
Blühzeitpunkt	April bis Mai
Blühfarbe	Gelblich
Gefährdung in D	Stark gefährdet
Gefährdung in BW	Stark gefährdet
Lebensräume	Nasse, nährstoffarme Moore
Verbreitung in BW	Baar, Baar-Alb, Alpenvorland



Bei den Fruchtständen der Strauch-Birke handelt es sich um sogenannte Nüsse. Diese haben zur Windverbreitung kleine Flügelchen (Foto: HfWU).

## Wussten Sie?

Dass die Baar eine hohe Verantwortung für das Überleben der Strauch-Birke in Baden-Württemberg trägt? Ca. 30 % aller Pflanzenfunde in Baden-Württemberg befinden sich in ehemaligen Torfstichen in den Fördergebieten Birken-Mittelmeß und Aitrachtal.

## Gefährdung

Europaweit nimmt der Bestand der Strauch-Birken stetig ab. Auf der Roten Liste der Pflanzen ist sie für Deutschland, aber auch für Baden-Württemberg als stark gefährdet eingestuft. Hier existiert nur noch weniger als die Hälfte der ursprünglich bekannten 32 Standorte. Ein Neufund der Art kann in diesem Jahr erfreulicherweise für das Fördergebiet Aitrachtal gemeldet werden, doch dies ist eine Ausnahme von der Regel.

Als Ursache für den Rückgang kann die Entwässerung von Mooren, die häufig mit einer Abtorfung einherging, gesehen werden. Durch den veränderten Wasserhaushalt können sich höherwüchsige Sträucher und Bäume etablieren. Die Strauch-Birke hat diesen nichts entgegenzusetzen und wird verdrängt. Allerdings war die Strauch-Birke auch in historischen Zeiten nie häufig oder weit verbreitet im Südwesten.

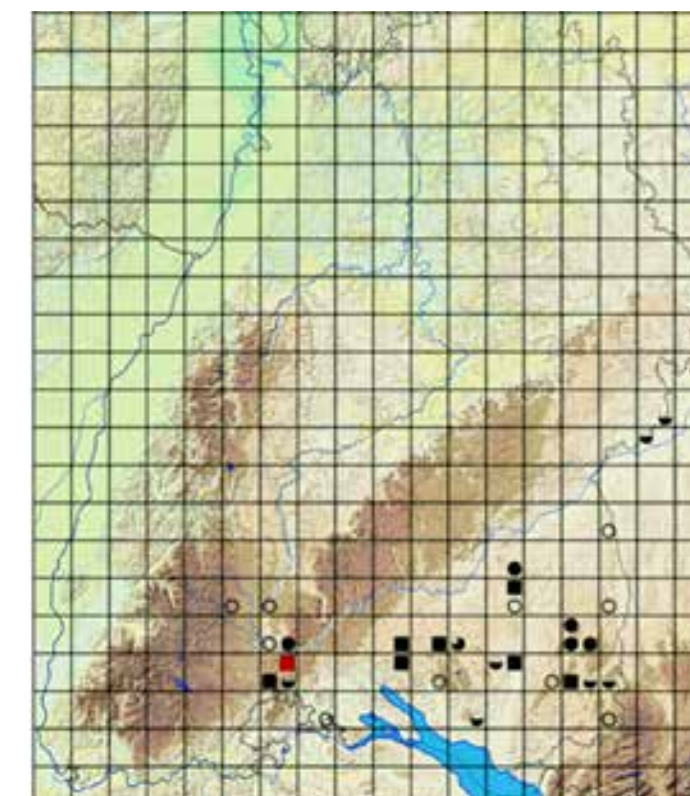
## Maßnahmen zur Förderung

Da sich die Strauch-Birke nur auf nassen Standorten gegenüber konkurrenzstärkeren Gehölzen behaupten kann, ist die Stabilisierung des Wasserhaushalts von Mooren ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Strauch-Birkenbestände in Baden-Württemberg. Entwässerte Moore sollten, wenn möglich, wiedervernässt werden. Die wenigen noch existierenden Vorkommen sollten

durch eine Pufferzone von der landwirtschaftlichen Nutzung abgegrenzt werden. So kann ein Nährstoffeintrag weitgehend vermieden werden. Eine Pflege von Strauch-Birken-Beständen ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Wenn aber konkurrenzstarke Gehölze überhandnehmen, sollten diese gezielt dezimiert werden.

## Vorkommen auf der Baar

Die Strauch-Birke kommt auf der Baar noch an mehreren alten Torfstichen in den Mooren des Fördergebiets Aitrachtal vor. Ein weiterer Schwerpunkt der Art befindet sich im Fördergebiet Birken-Mittelmeß.



Die Strauch-Birke kommt nur an wenigen Stellen in Baden-Württemberg vor. Der rote Punkt ist der Neufund im Fördergebiet Aitrachtal (Quelle: Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, verändert).